kiknet

Fonds für Verkehrssicherheit FVS
Fonds de sécurite routière FSR
Fondo di sicurezza stradale FSS

Unterrichtsmaterial 2. Zyklus

«Sicher und nachhaltig unterwegs»

Übersicht «Sicher und nachhaltig unterwegs» 2. Zyklus

Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt und Action	Sozialform	Material	Zeit
1	So bin ich unterwegs	Die SuS sollen verschiedene Fortbewegungsmittel in ihrem Alltag reflektieren, indem sie ihre Nutzungshäufigkeit in einem Tagebuch dokumentieren und auswerten. Die SuS sollen ein Bewusstsein für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit verschiedener Verkehrsmittel entwickeln, indem sie deren Vor- und Nachteile diskutieren und bewerten.	Die SuS analysieren und reflektieren ihre Nutzung verschiedener Fortbewegungsmittel sowie deren Sicherheit und Umweltverträglichkeit. Sie dokumentieren ihre Fortbewegungsgewohnheiten in einem Tagebuch und vergleichen diese mit vorherigen Annahmen. Die SuS führen ein Fortbewegungstagebuch, zeichnen die Häufigkeit ihrer genutzten Verkehrsmittel und bewerten deren Sicherheit und Umweltfreundlichkeit durch Diskussionen und Eintragungen im Arbeitsblatt. Die SuS überlegen, welche Verkehrswege sie häufig benutzen und überlegen, welche Verkehrsmittel sich auf welchen Verkehrswegen fortbewegen dürfen.	EA / PA	Arbeitsblätter Notizmaterial und Stoppuhr (für Projekt) Lösungsvorschläge	90’
1a	Logical Verkehrsmittel	Die SuS können Hinweise verstehen, korrekt kombinieren und daraus die Lösung ableiten.	**Zusatz- / Zwischenaufgabe** Die SuS kombinieren die Hinweise, um die richtige Lösung des Logicals zu finden.	EA	Arbeitsblätter Lösungsvorschläge	20’
2	Sicher unterwegs	Die SuS sollen ihren Schulweg analysieren und Sicherheitsaspekte identifizieren, um ein Bewusstsein für sichere und unsichere Verkehrsstellen zu entwickeln. Die SuS sollen verschiedene Alltagssituationen im Strassenverkehr reflektieren und geeignete Verhaltensweisen erarbeiten, um ihre Verkehrssicherheit zu erhöhen.	Die SuS zeichnen ihren Schulweg auf einer ausgedruckten Karte ein uns markieren sichere und unsichere Stellen und diskutieren Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit. Die SuS beantworten Fragen zur Sicherheit und erarbeiten in Gruppen Verhaltensregeln für verschiedene Verkehrssituationen anhand von Bildern.	EA / PA / GA	Arbeitsblätter Laptop, PC, Tablet Lösungsvorschläge	90’

Übersicht «Sicher und nachhaltig unterwegs» 2. Zyklus

Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt und Action	Sozialform	Material	Zeit
2a	Exkurs Anhalteweg	Die SuS sollen den Zusammenhang zwischen Reaktionsweg, Bremsweg und Anhalteweg verstehen und deren Berechnung beherrschen. Die SuS sollen die Bedeutung der Geschwindigkeit für die Verkehrssicherheit erkennen und Massnahmen zur Unfallvermeidung diskutieren.	Die SuS berechnen anhand vorgegebener Formeln den Anhalteweg bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und reflektieren die Einflussfaktoren auf die Länge des Bremswegs. Die SuS berechnen und schätzen den Anhalteweg für verschiedene Geschwindigkeiten, markieren diese Strecken auf dem Pausenplatz und diskutieren anschliessend in Gruppen die Gefahren zu hoher Geschwindigkeit und Möglichkeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.	EA, GA, Plenum	Ein Massband oder Kreide, um Strecken auf dem Pausenplatz zu markieren Ein Taschenrechner (optional) Lösungsvorschläge	90’
2b	Verkehrsdomino	Die SuS spielen mit den ausgeschnittenen «Dominosteinen» (laminierte Kärtchen). Sie reihen die Kärtchen abwechslungsweise korrekt aneinander an.	**Zusatz- / Zwischenaufgabe** Die SuS spielen mit den ausgeschnittenen «Dominosteinen» (laminierte Kärtchen). Sie reihen die Kärtchen abwechslungsweise korrekt aneinander an.	GA (2 – 4 SuS)	Dominosteine (laminiert) Eventuell vorherige Arbeitsblätter zum Nachschlagen	20’
3	Nachhaltig unterwegs	Die SuS verstehen die Bedeutung von Nachhaltigkeit und können Beispiele aus verschiedenen Lebensbereichen benennen. Sie reflektieren ihr eigenes Verhalten und entwickeln konkrete, realisierbare Ziele, um nachhaltiger zu leben.	Die SuS lesen die kurze Definition für Nachhaltigkeit genau durch und überlegen sich, wie sie dieses Wissen im Alltag anwenden können. Anschliessend formulieren sie eigene Beispiele, in denen Nachhaltigkeit umgesetzt wird. Sie reflektieren ihr eigenes Verhalten in Bezug auf Nachhaltigkeit in verschiedenen Bereichen des Alltags und notieren konkrete Verhaltensänderungen, die sie umsetzen können. Die SuS bewerten auf Postern Verkehrsmittel und präsentieren und diskutieren die Ergebnisse in der Klasse.	EA / PA / GA	Arbeitsblätter Lösungsvorschläge	90’

Übersicht «Sicher und nachhaltig unterwegs» 2. Zyklus

Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt und Action	Sozialform	Material	Zeit
3a	Lückentext Nachhaltigkeit	Die SuS können das Gelernte und Besprochene in einem Lückentext anwenden.	**Zusatz- / Zwischenaufgabe** Die SuS lösen einen Lückentext, in welchem sie verschiedene Begriffe und Definitionen aus dem Bereich Verkehr und Nachhaltigkeit einsetzen	EA	Arbeitsblätter Lösungsvorschläge	20’
4	Aktiv für Sicherheit und Nachhaltigkeit im Verkehr	Die SuS können ihre Kompetenzen und ihr Wissen aktiv anwenden und in ein selbständiges Projekt einbringen.	Die SuS vertiefen das angeeignete Wissen und ihre Kompetenzen mit Hilfe von praktischen Projekten. Sie wählten aus einer Vorschlagsliste ein für sie geeignetes Projekt aus und führen dieses selbständig durch. Anschliessend können die Projekte gemeinsam ausgewertet und reflektiert werden.	EA / PA	Projektbeschreibungen Material gem. Beschreibungen	180’
4a	Wortsuchrätsel Verkehrsmittel	Die SuS wenden ihr Wissen über Verkehrsmittel in einer spielerischen Form an.	**Zusatz- / Zwischenaufgabe** Die SuS suchen verschiedene Verkehrsmittel in einem Wortsuchrätsel.	EA / PA	Arbeitsblatt / Tablet Lösungsvorschläge	20’
5	Lernkontrolle	Die SuS überprüfen die gelernten Inhalte anhand von verschiedenen Lernkontrollen. Sie können das Gelernte aktiv anwenden und ihren Wissenstand überprüfen.	Es stehen verschiedene Lernkontrollen (digital und analog) zur Verfügung.	EA / PA	Arbeitsblätter PC / Tablet / Computer	45’
Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!						

Übersicht «Sicher und nachhaltig unterwegs» 2. Zyklus

Lehrplanbezug (LP 21)	
Zyklus 2	
NMG.8.3e	Die Schülerinnen und Schüler können über die **Auswirkungen** von Veränderungen im Raum für die Menschen und die Natur nachdenken (z.B. im **Verkehr,** bei Freizeitanlagen, an Gewässern) und über Gestaltungs- und Verhaltensmöglichkeiten in der Zukunft nachdenken.
NMG.8.5g	Die Schülerinnen und Schüler können **mit Velo und öffentlichem Verkehr** selbstständig in der Wohnregion unterwegs sein und dabei auf die **Sicherheit** im Verkehr achten und **Regeln einhalten.**
Zyklus 3	
RZG.2.4	Die Schülerinnen und Schüler können **Mobilität und Transport untersuchen.**
RZG.2.4b	Die Schülerinnen und Schüler können die **Auswirkungen von Transport und Mobilität** auf Mensch, **Umwelt** und Raumstrukturen untersuchen und benennen. Stichworte: öffentlicher Verkehr, Individualverkehr.
RZG.2.4c	Die Schülerinnen und Schüler kennen Kriterien für ein **nachhaltiges und sicheres Mobilitätsverhalten** und können diese für die Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens anwenden.

Ergänzungen/Varianten	
Legende	EA = Einzelarbeit / Plenum = die ganze Klasse / GA = Gruppenarbeit / PA = Partnerarbeit / SuS = Schülerinnen und Schüler / LP = Lehrperson
Realisiert dank finanzieller Unterstützung durch	**Fonds für Verkehrssicherheit FVS** Monbijoustrasse 43 3011 Bern +41 (0)31 350 51 11 info@fvs.ch www.fvs.ch Fonds für Verkehrssicherheit FVS Fonds de sécurite routière FSR Fondo di sicurezza stradale FSS
Empfohlene Links	PUSCH Magazin: Nachhaltig unterwegs in der Freizeit https://pusch.ch/magazin/artikel/nachhaltige-mobilitaet Aktionswochen «walk to school» https://www.kiknet-vcs.org/ Digitale Tools zum Thema «Sicher und nachhaltig unterwegs»: https://learningapps.org/user/kiknet (Ordner: Verkehr und Sicherheit)

So bin ich unterwegs

Informationen für Lehrpersonen

Arbeitsauftrag	Die SuS analysieren und reflektieren ihre Nutzung verschiedener Fortbewegungsmittel sowie deren Sicherheit und Umweltverträglichkeit. Sie dokumentieren ihre Fortbewegungsgewohnheiten in einem Tagebuch und vergleichen diese mit vorherigen Annahmen. Die SuS führen ein Fortbewegungstagebuch, zeichnen die Häufigkeit ihrer genutzten Verkehrsmittel und bewerten deren Sicherheit und Umweltfreundlichkeit durch Diskussionen und Eintragungen im Arbeitsblatt. Die SuS überlegen, welche Verkehrswege sie häufig benutzen und überlegen, welche Verkehrsmittel sich auf welchen Verkehrswegen fortbewegen dürfen.
Ziel	Die SuS sollen verschiedene Fortbewegungsmittel in ihrem Alltag reflektieren, indem sie ihre Nutzungshäufigkeit in einem Tagebuch dokumentieren und auswerten. Die SuS sollen ein Bewusstsein für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit verschiedener Verkehrsmittel entwickeln, indem sie deren Vor- und Nachteile diskutieren und bewerten.
Material	Arbeitsblätter Notizmaterial und Stoppuhr (für Projekt) Lösungsvorschläge
Sozialform	EA / PA
Zeit	90‘

Zusätzliche Informationen:

- Statistik Mobilität und Verkehr Schweiz (Bundesamt für Statistik): https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/mobilitaet-verkehr.html
- Umweltwirkungen der Mobilität (mobxpert.ch): https://mobxpert.ch/documents/3_umweltwirkung_der_mobilitaet.pdf
- Velo-Quiz: Bist du für die Velofahrprüfung bereit? https://www.tcs-veloquiz.ch/de/
- Aktionswochen «Walk to School https://www.kiknet-vcs.org/

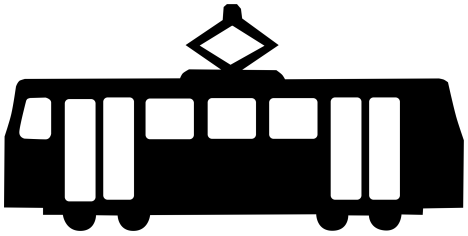
So bin ich unterwegs

Arbeitsmaterial

Wie kommst du von A nach B?

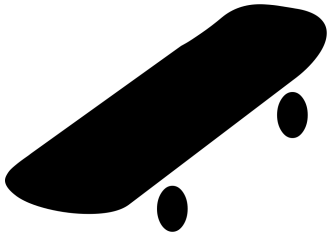
Schau dir die verschiedenen Möglichkeiten zur Fortbewegung unten an.
Welche davon nutzt du wie häufig?
Falls noch etwas fehlt, kannst du es in die leeren Boxen zeichnen.

Zeichne zu jedem Symbol die passende Zahl Sternchen: * = nie ***** = sehr häufig

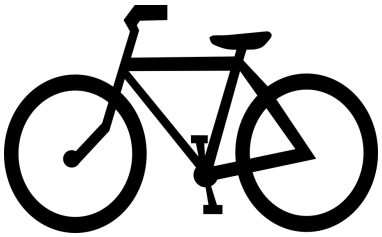


Tram

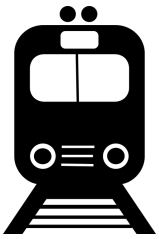
zu Fuss



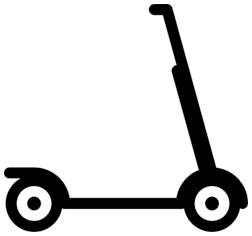
Skateboard



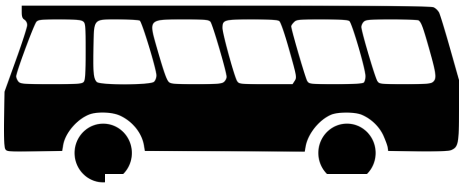
Velo



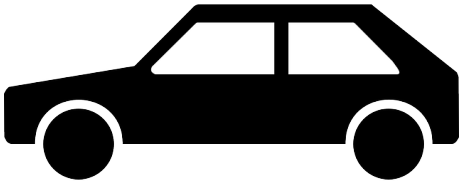
Zug



Kickboard / Scooter



Bus



Mitfahren im Auto

So bin ich unterwegs

Arbeitsmaterial

Mein Fortbewegungstagebuch

Trage während einer Woche im Journal unten ein, welche Fortbewegungsmittel du nutzt.
Fehlende Aufzählungen kannst du auf den leeren Zeilen ergänzen.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Zu Fuss							
Velo							
Kickboard / Scooter							
Bus							
Tram							
Zug							
Auto (mitfahren)							
Skateboard							
Rollerblades / Rollschuhe							
Schiff / Boot							
Flugzeug							

Vergleiche dein Tagebuch nun mit deinen Eintragungen im Arbeitsblatt «Wie kommst du von A nach B?».
Stimmen deine Annahmen und Einträge überein?

.....

.....

.....

So bin ich unterwegs

Arbeitsmaterial

Wo bewege ich mich?

Je nach Verkehrsmittel nutzt du auch unterschiedliche Verkehrswege.
Auf welchen bewegst du dich besonders häufig?
Unterstreiche unten und ergänze die fehlenden Verkehrswege.

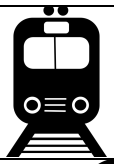
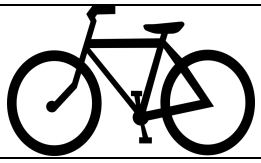
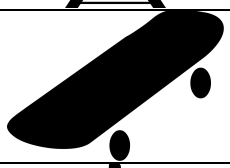
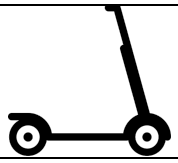
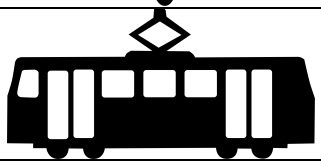
So bin ich unterwegs

Arbeitsmaterial

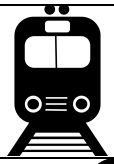
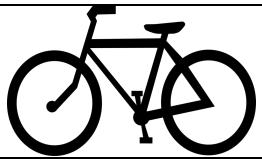
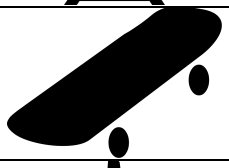
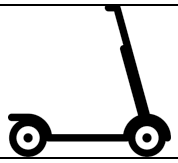
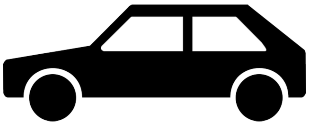
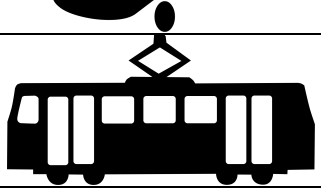
Sicher und gut für die Umwelt

Welche Verkehrsmittel sind deiner Meinung nach sicher, welche schaden der Umwelt weniger als andere?
Diskutiert zu zweit und setzt jeweils ein passendes Emoji.

Sicher oder unsicher?

Gut oder schlecht für die Umwelt

So bin ich unterwegs

Arbeitsmaterial

Projekt – Wie ist die Schweiz unterwegs?

Wie sind die Menschen in deiner Umgebung unterwegs?

Beobachtet einen bestimmten Strassenabschnitt und notiert, welche Fahrzeuge an euch vorbeifahren.

Ort: .....

Beobachtete Zeitdauer: .....

Bemerkungen:

.....

.....

.....

Fahrzeug	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Auto																		
Velo																		

Auswertung / Überlegungen:

.....

.....

.....

So bin ich unterwegs

Arbeitsmaterial

Wo darf was fahren?

Je nach Verkehrsmittel stehen dir unterschiedliche Verkehrswege und Strassen zur Verfügung.

Folgt diesem Link und löst das Quiz zum Thema «Wo darf was fahren?»

Die untenstehenden Tabellen «Verkehrsmittel und Verkehrswege» stehen dir als Hilfestellung zur Verfügung.

Zum Quiz: https://learningapps.org/watch?v=pg60c6tmj24

Verkehrsmittel

Skateboard / Longboard	**Velo**
Rollerskates / Inlineskates	**Kickboard / Scooter**
Zu Fuss	

So bin ich unterwegs

Arbeitsmaterial

Verkehrswege

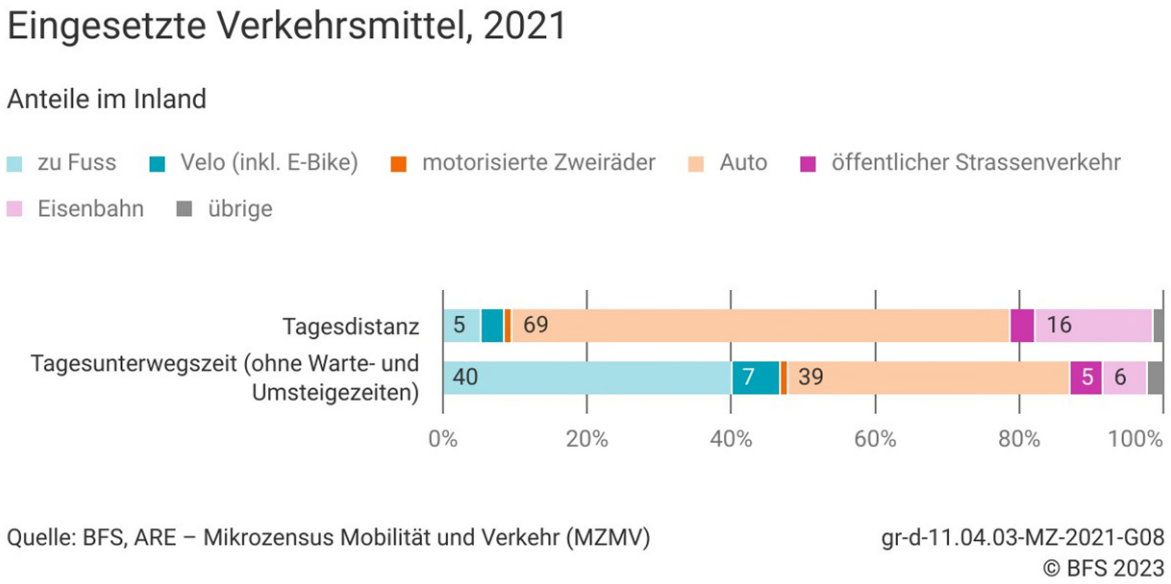
	Fussweg
	Radweg
	Gemeinsamer Rad- und Fussweg
	Begegnungszone
	Hauptstrasse
	Autobahn
	Verbot für fäG (fahrzeug-ähnliche Geräte)
	Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder
	Autostrasse

So bin ich unterwegs

Lösungsvorschlag

Zusätzliche Information

Projekt – Wie ist die Schweiz unterwegs?



Wie bist du unterwegs?

Gesetzliche Vorschriften zur Benützung der einzelnen Verkehrsmittel in der Schweiz.

	Velo	Keine spezifische Altersgrenze; Kinder unter 6 Jahren dürfen nur in Begleitung Erwachsener auf der Strasse fahren.
	eBike	Mindestalter 14 Jahre; unter 16 Jahren Mofa-Führerschein erforderlich. Schnelle eBikes (bis 45 km/h) erst ab 16 Jahren, mit Mofa-Führerschein (Kat. M) oder höher.
	eScooter	Mindestalter 14 Jahre; unter 16 Jahren Mofa-Führerschein erforderlich.
	Bus /Tram / Postauto	Ab 12 Jahren ist die Benützung des ÖV in der Schweiz alleine erlaubt. Zwischen 6 und 12 Jahren nur mit schriftlicher Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten. Unter 6 Jahren mit einer Begleitperson über 12 Jahre.
	Zug	siehe Bus / Tram / Postauto
	Auto	Führerausweis Kat. B erforderlich (ab 18 Jahren)

So bin ich unterwegs

Lösungsvorschlag

	Motorrad / Motorroller	Führerausweis Kat. A oder A1 (leichte Motorräder / Motorroller) erforderlich, ab 18 (A) resp. 16 Jahren (A1).
	zu Fuss	Keine Altersbeschränkung, Verkehrsregeln müssen auch zu Fuss beachtet werden.
	Traktor	Führerausweis Kat. G erforderlich (ab 14 Jahren)
	Scooter / Kickboard	Nutzung auf der Strasse nicht erlaubt. Sonst keine Altersbeschränkung.
	Skateboard / Longboard	Nutzung auf der Strasse nicht erlaubt, sonst keine Altersbeschränkung.
	Inlineskates / Rollschuhe	Nutzung auf der Strasse nicht erlaubt, sonst keine Altersbeschränkung.

Logical - Verkehrsmittel

Informationen für Lehrpersonen

Arbeitsauftrag	Die SuS lösen ein Logical rund um Verkehrsmittel.
Ziel	Die SuS können Hinweise logisch kombinieren.
Material	Auftragsblatt Lösungsmaterial
Sozialform	EA / PA
Zeit	15’

Logical - Verkehrsmittel

Arbeitsmaterial

Wer ist womit wohin unterwegs?

	Schule	nach Hause	Grosseltern	Spielplatz	Velo	Scooter	Skateboard	zu Fuss
Alessia								
Robin								
Gian								
Florence								
Velo								
Scooter								
Skateboard								
zu Fuss								

Hinweise

Alessia fährt nicht mit dem Velo. Das tut entweder Gian oder Florence.

Die Person, die mit dem Scooter unterwegs ist, fährt zu den Grosseltern.

Robin ist zu Fuss unterwegs. Er spaziert entweder nach Hause oder in die Schule.

Weder Gian noch Alessia sind auf dem Weg zum Spielplatz.

Das Skateboard wird von einer Person gefahren, die gerade auf dem Weg nach Hause ist.

Gian besucht seine Grosseltern.

Logical - Verkehrsmittel

Lösungsvorschlag

Lösungsvorschlag

Wer ist womit wohin unterwegs?

	Schule	nach Hause	Grosseltern	Spielplatz	Velo	Scooter	Skateboard	zu Fuss
Alessia	0	+	0	0	0	0	+	0
Robin	+	0	0	0	0	0	0	+
Gian	0	0	+	0	0	+	0	0
Florence	0	0	0	+	+	0	0	0
Velo	0	0	0	+				
Scooter	0	0	+	0				
Skateboard	0	+	0	0				
zu Fuss	+	0	0	0				

Sicher unterwegs

Informationen für Lehrpersonen

Arbeitsauftrag	Die SuS setzen sich spielerisch mit der Bedeutung einiger Verkehrszeichen auseinander und reflektieren, welchen Verkehrszeichen sie begegnen und wo sie sich mit verschiedenen Fortbewegungsmitteln bewegen dürfen und wo Vorsicht geboten ist. Die SuS setzen sich mit ihrem Schulweg auseinander und markieren sichere und unsichere Stellen. Im Anschluss diskutieren sie gemeinsam, wie man sich an den unsicheren Stellen verhalten sollte.
Ziel	Die SuS können Verkehrsschilder deuten und sichere sowie unsichere Verkehrsstellen erkennen und sich entsprechend verhalten.
Material	Arbeitsblätter Karte Lösungsvorschläge
Sozialform	EA / PA / GA
Zeit	90‘

Zusätzliche Informationen:

- Swisstopo Quartier / Schulweg ausdrucken: https://map.geo.admin.ch
- Umweltwirkungen der Mobilität (mobxpert.ch): https://mobxpert.ch/documents/3_umweltwirkung_der_mobilitaet.pdf
- Warum Helm tragen? https://www.srf.ch/kids/eltern/fuer-kinder-erklaert-darum-ist-der-velohelm-bei-kindern-so-wichtig

Sicher unterwegs

Arbeitsmaterial

Mein Schulweg

Suche auf Swisstopo deinen Schulweg, drucke ihn aus und zeichne deinen Schulweg ein. Markiere darauf sichere und unsichere Stellen und beantworte die untenstehenden Fragen dazu.

Warum sind die sicheren Stellen besonders sicher und was macht die unsicheren Stellen unsicher?

Gibt es auf deinem Schulweg Möglichkeiten, die unsicheren Situationen vorzubeugen oder sogar zu vermeiden? Bspw. Schilder, Bodenwellen etc.

Bei welche Verkehrssituationen musst du dich besonders vorsichtig verhalten?

Warst du schon mal in eine gefährliche Verkehrssituation verwickelt? Falls ja, weshalb?

Sicher unterwegs

Arbeitsmaterial

Alltagssituationen

Betrachtet die unterschiedlichen Bilder und diskutiert diese in Gruppen. Notiert stichwortartig, worauf man in diesen Situationen achten muss, wo sich Gefahren verbergen und was man evtl. besser machen könnte.

Sicher unterwegs

Lösungsvorschläge

Bild 1:

Anschnallen:
Regel: Ihr müsst euch sofort nach dem Einsteigen anschnallen. Der Sicherheitsgurt muss richtig angelegt sein.
Warum? Der Sicherheitsgurt hält euch fest, wenn das Auto plötzlich bremsen muss oder einen Unfall hat. So bleibt ihr sicher und verletzt euch nicht.

Kindersitze:
Regel: Wenn ihr unter 12 Jahre alt seid oder kleiner als 150 cm, müsst ihr in einem speziellen Kindersitz sitzen.
Warum? Kindersitze sind dafür gemacht, euch besonders gut zu schützen. Sie sind genau richtig für eure Grösse und sorgen dafür, dass der Sicherheitsgurt richtig sitzt.

Ruhig bleiben:
Regel: Ihr sollt während der Fahrt ruhig bleiben und die fahrende Person nicht ablenken.
Warum? Wenn ihr laut seid oder die fahrende Person ablenkt, kann er oder sie sich nicht gut auf die Strasse konzentrieren.

Fenster und Türen:
Regel: Ihr sollt Fenster und Türen während der Fahrt nicht öffnen oder schliessen.
Warum? Wenn ihr die Fenster oder Türen öffnet, könnte etwas passieren. Zum Beispiel könnte jemand herausfallen oder die fahrende Person könnte erschrecken und das Auto könnte einen Unfall haben.

Kein Spielen mit Gegenständen:
Regel: Ihr sollt keine Gegenstände im Auto herumwerfen oder damit spielen.
Warum? Wenn ihr Sachen herumwerft, könnte dies die fahrende Person und verletzen. Ausserdem könnte die Person erschrecken und die Kontrolle über das Auto verlieren.

Bild 2, 3: Velo fahren

Immer einen Helm tragen:
Regel: Setzt immer einen Velohelm auf, bevor ihr losfahrt.
Warum? Ein Helm schützt euren Kopf, wenn ihr hinfallt oder einen Unfall habt. So könnt ihr schwere Verletzungen vermeiden.

Velo überprüfen:
Regel: Schaut immer, ob euer Velo in Ordnung ist, bevor ihr losfahrt. Prüft die Bremsen, die Reifen und die Lichter.
Warum? Ein gut funktionierendes Velo hilft euch, sicher zu fahren und Unfälle zu vermeiden.

Auf dem Radweg fahren:
Regel: Fahrt immer auf dem Radweg, wenn es einen gibt.
Warum? Radwege sind speziell für Velofahrer gemacht. Hier seid ihr sicherer als auf der Strasse.

Hände am Lenker und Blick nach vorne:
Regel: Haltet beide Hände am Lenker und schaut immer nach vorne, wohin ihr fahrt.
Warum? So habt ihr euer Velo gut unter Kontrolle und könnt rechtzeitig reagieren, wenn etwas auf der Strasse passiert.

Sicher unterwegs

Lösungsvorschläge

Verkehrszeichen und Ampeln beachten:
Regel: Achtet auf Verkehrszeichen und haltet an roten Ampeln.
Warum? Diese Zeichen und Ampeln sind da, um den Verkehr sicher zu machen. Wenn ihr sie beachtet, vermeidet ihr Unfälle.

Handzeichen geben:
Regel: Zeigt mit der Hand, wenn ihr abbiegen wollt. Streckt den linken Arm aus, wenn ihr nach links abbiegen wollt, und den rechten Arm, wenn ihr nach rechts abbiegen wollt.
Warum? So wissen andere Verkehrsteilnehmer, wohin ihr fahrt, und können sich darauf einstellen.

Nicht auf dem Trottoir fahren:
Regel: Fahrt nicht auf dem Trottoir, sondern bleibt auf der Strasse oder dem Radweg.
Warum? Trottoir sind für Fussgänger da. Wenn ihr dort fahrt, könnt ihr sie erschrecken oder verletzen.

Vorsicht an Einfahrten und Kreuzungen:
Regel: Seid besonders vorsichtig, wenn ihr an Einfahrten oder Kreuzungen vorbeifahrt.
Warum? Autos können plötzlich herauskommen oder abbiegen. Schaut immer nach links und rechts, bevor ihr weiterfahrt.

Nicht zu nah an parkenden Autos fahren:
Regel: Fahrt nicht zu nah an parkenden Autos vorbei.
Warum? Jemand könnte plötzlich die Autotür öffnen und euch treffen. Bleibt lieber ein bisschen weiter weg.

Nicht freihändig fahren oder jemanden auf dem Gepäckträger oder der Lenkstange mitfahren lassen:
Regel: Fahrt nicht freihändig, mit einer weiteren Person auf dem Gepäckträger/Lenkstange.
Warum? Ihr könnt schnell die Kontrolle verlieren und hinfallen.

Bild 4, 5: Öffentliche Verkehrsmittel

Bei Stress ruhig bleiben:
Regel: Wenn ihr mal in Eile seid, bleibt trotzdem ruhig und achtet auf den Verkehr.
Warum? Auch wenn ihr den Bus oder das Tram verpassen könntet, ist es wichtiger, sicher zu bleiben.

Beim Einsteigen:
Regel: Lasst erst die Leute aussteigen, bevor ihr einsteigt. Wartet, bis der Bus oder das Tram ganz hält, bevor ihr einsteigt.
Warum? So vermeidet ihr Gedrängel und Unfälle. Es ist sicherer für alle.

Sich gut festhalten:
Regel: Sobald ihr im Bus oder Tram seid, haltet euch gut fest, besonders wenn ihr steht.
Warum? So fallt ihr nicht um, wenn das Fahrzeug plötzlich anfährt oder bremst.

Beim Aussteigen:
Regel: Wenn ihr ausgestiegen seid, wartet bis der Bus oder das Tram weiterfährt und schaut nach links und rechts, bevor ihr die Strasse überquert. Überquert die Strasse niemals direkt vor oder hinter dem Bus oder Tram.
Warum? Autos könnten euch nicht sehen, wenn ihr plötzlich vor oder hinter dem Bus auf die Strasse lauft.

Sicher unterwegs

Lösungsvorschläge

Handy und Kopfhörer:
Regel: Benutzt euer Handy oder Kopfhörer nicht, wenn ihr über die Strasse geht oder in der Nähe von Fahrzeugen seid.
Warum? Wenn ihr abgelenkt seid, könnt ihr den Verkehr nicht gut hören oder sehen, und das kann gefährlich sein.

Anhaltweg

Informationen für Lehrpersonen

Arbeitsauftrag	Die SuS setzen sich mit der Theorie des Anhaltewegs auseinander und lernen, wie sich der Anhalteweg zusammensetzt und wie sich dieser mit erhöhter Geschwindigkeit verändert. Zudem erfahren sie, wie die Beschaffenheit der Strasse den Anhalteweg beeinflusst, welche Gefahren eine zu hohe Geschwindigkeit in Schul- und Wohnquartieren birgt und wie man sich als Fussgänger:in oder Velofahrer:in schützen kann.
Ziel	Die SuS sollen den Unterschied im Anhalteweg (Reaktions- und Bremsweg) bei Geschwindigkeiten von 30 km/h und 50 km/h verstehen.
Material	Ein Massband oder Kreide, um Strecken auf dem Pausenplatz zu markieren Ein Taschenrechner (optional) Lösungsvorschläge
Sozialform	EA / GA / Plenum
Zeit	90‘

Zusätzliche Informationen:

- https://www.youtube.com/watch?v=fOzQzMGOxQQ

Anhalteweg
Arbeitsmaterial

Der Anhalteweg

Der Anhalteweg setzt sich zusammen aus dem Reaktions- und dem Bremsweg.

Der **Reaktionsweg** ist der Weg, der das Auto fährt, bis die fahrende Person auf die Bremse drückt. (also vom Erkennen der Gefahr bis zum Betätigen der Bremse)

Wenn du mit dem Velo fährst und plötzlich siehst, dass ein Ball auf die Strasse rollt, braucht dein Gehirn eine kurze Zeit, um zu reagieren und deine Hände brauchen Zeit, um die Bremsen zu betätigen.

Stell dir vor, ein Auto fährt mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h. Die Reaktionszeit des Fahrers ist 1,5 Sekunden.

Reaktionsweg

Geschwindigkeit umrechnen:
30 km/h = 30 x 1000/3600 = 8,33 m/s

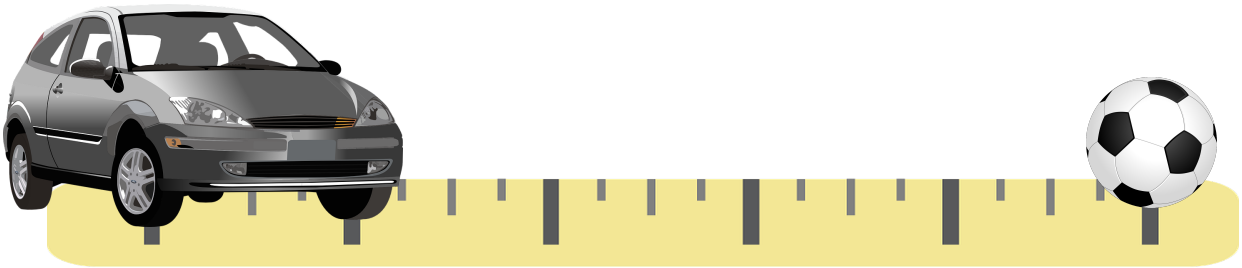
Reaktionsweg berechnen:
Reaktionsweg = 8,33 m/s × 1,5 Sekunden = **12,5 Meter**

Der **Bremsweg** ist die Strecke, die ein Auto braucht, um anzuhalten, nachdem der Fahrer auf die Bremse tritt.

Bremsweg=(Geschwindigkeit/10) ^{2}

Bremsweg: (30/10) ^{2} also 30:10 = 3 und 3^2 = **9 Meter**

Ein Auto mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h benötigt etwa **21.5 Meter,** um anzuhalten.



Anhalteweg

Arbeitsmaterial

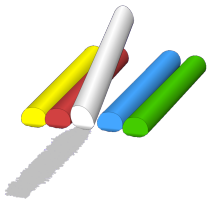
Berechnet anhand der gelernten Formel den Anhalteweg (Bremsweg und Reaktionsweg) für ein Auto, das 50 km/h fährt. Geht dabei ebenfalls von einer Reaktionszeit von 1.5 Sekunden aus.

Reaktionsweg: _____

Bremsweg: _____

Anhalteweg: _____

Korrigiert die Lösung und bildet Gruppen von 3-4 SuS. Geht gemeinsam auf den Pausenplatz und schätzt zuerst die berechneten Anhaltewege von 30 und 50 km/h und markiert die stellen. Messt anschliessend die Strecken ab und markiert sie.
Beantwortet nun folgende Fragen und besprecht diese in der Gruppe und anschliessend im Plenum.



Warum ist der Bremsweg bei höherer Geschwindigkeit viel länger?

Welche Gefahren gibt es, wenn Autos zu schnell fahren, vor allem in der Nähe von Schulen und Wohngebieten?

Welche Rolle spielt die Beschaffenheit der Strasse (nass, trocken, glatt) für den Bremsweg?

Wie kann man als Fussgänger:in oder Velofahrer:in dazu beitragen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen?

Anhalteweg

Lösungsvorschläge

Berechnet den Anhalteweg (Bremsweg und Reaktionsweg) für ein Auto, das 50 km/h fährt. Geht dabei ebenfalls von einer Reaktionszeit von 1.5 Sekunden aus.

Reaktionsweg: Geschwindigkeit umrechnen: 50 km/h = 50 x 1000/3600 = 13.89 m/s
13.89 m/s × 1,5 Sekunden = **20.835 Meter**

Bremsweg: Bremsweg=(Geschwindigkeit/10) ^{2} = (50/10) ^{2} also 50:10 = 5 und 5^2 =**25 Meter**

Anhalteweg: 20.835 + 25 =**45.84 Meter**

Das bedeutet, dass ein Auto, das 50 km/h fährt, ungefähr 45,84 Meter braucht, um vollständig anzuhalten, nachdem der Fahrer eine Gefahr erkannt und reagiert hat.

Korrigiert die Lösung und bildet Gruppen von 3-4 Schüler:innen. Geht gemeinsam auf den Pausenplatz und schätzt zuerst die berechneten Anhaltewege von 30 und 50 km/h und markiert die stellen. Messt anschliessend die Strecken ab und markiert sie.
Beantwortet nun folgende Fragen und besprecht diese in der Gruppe und anschliessend im Plenum.

Warum ist der Bremsweg bei höherer Geschwindigkeit viel länger?

Quadratische Abhängigkeit des Bremswegs von der Geschwindigkeit: Diese Formel zeigt, dass der Bremsweg quadratisch mit der Geschwindigkeit zunimmt. Das bedeutet, wenn sich die Geschwindigkeit verdoppelt, vervierfacht sich der Bremsweg

Gefahren durch zu schnelles Fahren, vor allem in der Nähe von Schulen und Wohngebieten

Reaktionsweg und Bremsweg: Höhere Geschwindigkeiten führen zu längeren Anhaltewegen, was bedeutet, dass Fahrer weniger Zeit und Raum haben, um auf plötzliche Gefahren wie Kinder, die auf die Strasse rennen, zu reagieren.

Schwerere Unfälle: Bei höheren Geschwindigkeiten ist die Aufprallenergie grösser, was die Schwere der Unfälle erhöht.

Weniger Zeit zum Reagieren: Schnellere Autos verringern die Reaktionszeit des Fahrers auf unerwartete Ereignisse, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Unfällen steigt.

Verkehrsdichte: Wohngebiete und Schulzonen sind oft dichter besiedelt und haben mehr Hindernisse wie parkende Autos, spielende Kinder und enge Strassen.

Anhalteweg

Lösungsvorschläge

Unvorhersehbares Verhalten: Kinder können plötzlich auf die Strasse laufen oder mit dem Velo die Strasse überqueren. Hohe Geschwindigkeiten lassen den Fahrern weniger Zeit, um sicher zu bremsen.

Erhöhte Sicherheit: Langsam fahrende Autos verringern das Risiko und die Schwere von Unfällen. Verkehrssicherheitsmassnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen, Zebrastreifen und Tempo-30-Zonen in der Nähe von Schulen und Wohngebieten sind daher essenziell, um die Sicherheit zu erhöhen.

Welche Rolle spielt die Beschaffenheit der Strasse (nass, trocken, glatt) für den Bremsweg?

Trockene Strassen: Auf trockenen Strassen hat der Reifen die beste Haftung. Dies bedeutet, dass der Bremsweg hier am kürzesten ist, da die Reifen effektiv auf der Strasse greifen und das Fahrzeug schnell zum Stillstand bringen können.

Nasse Strassen: Auf nassen Strassen wird der Bremsweg länger. Das Wasser zwischen den Reifen und der Strasse verringert die Haftung, was dazu führt, dass die Reifen leichter rutschen und das Fahrzeug langsamer zum Stillstand kommt.

Glatte Strassen (Eis oder Schnee): Auf eisigen oder verschneiten Strassen ist die Haftung der Reifen am schlechtesten. Der Bremsweg wird erheblich verlängert, da die Reifen nur wenig oder gar keinen Grip haben und das Fahrzeug sehr langsam zum Stillstand kommt.

Wie kann man als Fussgänger oder Velofahrer dazu beitragen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen?

Achtsamkeit und Aufmerksamkeit: Immer aufmerksam sein und auf den Verkehr achten. Nicht abgelenkt sein, zum Beispiel durch Handys.

Verwendung von Zebrastreifen und Ampeln: Immer Fussgängerüberwege und Ampeln benutzen, um sicher die Strasse zu überqueren.

Sichtbarkeit erhöhen: Helle Kleidung und reflektierende Materialien tragen, besonders bei schlechten Lichtverhältnissen. Velofahrer sollten zudem Velolichter verwenden.

Helm tragen: Velofahrer sollten immer einen Helm tragen, um Kopfverletzungen bei Unfällen zu vermeiden.

Handzeichen geben: Velofahrer sollten immer Handzeichen geben, wenn sie abbiegen wollen, um anderen Verkehrsteilnehmern ihre Absichten anzuzeigen.

Regeln befolgen: Verkehrsregeln und -zeichen respektieren. Fussgänger sollten beispielsweise nicht bei Rot über die Ampel gehen und Velofahrer sollten auf Velowegen fahren.

Rücksicht nehmen: Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer nehmen und defensiv fahren bzw. gehen.

Überprüfen der Umgebung: Vor dem Überqueren einer Strasse immer nach links und rechts schauen, um sicherzustellen, dass kein Fahrzeug kommt.

Verkehrsdomino

Informationen für Lehrpersonen

Arbeitsauftrag	Die SuS spielen mit den ausgeschnittenen «Dominosteinen» (laminierte Kärtchen). Sie reihen die Kärtchen abwechslungsweise korrekt aneinander an. Wer alle Kärtchen platzieren konnte, gewinnt. Kann nicht angereiht werden, setzt man eine Runde aus.
Ziel	Die SuS kennen die relevanten gesetzlichen Bestimmungen und können diese im Alltag entsprechend anwenden. Sie können eigene Verhaltensvorschläge formulieren und hinsichtlich der rechtlichen und sicherheitsrelevanten Folgen reflektieren.
Material	Dominosteine (laminiert) Eventuell vorherige Arbeitsblätter zum Nachschlagen
Sozialform	GA (2 bis 4 SuS), grössere Gruppen mit zusätzlichen Kärtchen
Zeit	20‘

Zusätzliche Informationen:

- Die Dominosteine können durch die SuS ergänzt werden, dafür steht eine Vorlage zur Verfügung.

Verkehrsdomino

Arbeitsmaterial

Verkehrsdomino

Wer reiht alle seine Dominosteine korrekt an?
Spielt jeweils abwechselnd und versucht, möglichst alle Karten / Dominosteine korrekt aneinanderzureihen.

Fahrrad / Velo	Darf auf einer Hauptstrasse gefahren werden.
Hierfür wird während der obligatorischen Schulzeit eine Prüfung absolviert.	Fahrrad / Velo
Darf nur auf dem Trottoir gefahren werden.	Inlineskates
Skateboard	Gehört nicht in den Strassenverkehr.
Darf nur auf einer Hauptstrasse gefahren werden.	Traktor
Darf erst ab 18 Jahren gefahren werden, mit entsprechender Prüfung.	Motorroller
fäG (fahrzeugähnliches Gerät)	Longboard
Auto	Stösst bei der Fortbewegung keine Abgase aus.
Kann auch ohne Prüfung gefahren werden.	Velo / Fahrrad
Stösst Abgase bei der Fortbewegung aus.	Auto

Verkehrsdomino

Arbeitsmaterial

Darf auf Fahrradwegen gefahren werden.	Velo / Fahrrad
Für dieses Verkehrsmittel ist ein Helm obligatorisch.	Motorroller
Zug	Um damit zu fahren, muss eine Prüfung absolviert werden.
Verkehrt auf Schienen.	Zug
Das ist ein öffentliches Verkehrsmittel.	Dieses Fahrzeug darf auf eine Autobahn.
Gehört nie auf den Fahrradweg.	Auto
Damit darf mehr als eine Person gleichzeitig fahren.	Bus
Für 13-jährige Schülerinnen und Schüler erlaubt.	Kickboard / Scooter
Das ist ein öffentliches Verkehrsmittel.	Bus
Dieses Fahrzeug darf auf eine Autobahn.	Auto
Mit diesem Verkehrsmittel kann man auch rückwärtsfahren.	Auto
Kickboard / Scooter	Hier muss kein Helm getragen werden.

Verkehrsdomino

Arbeitsmaterial

Zug / Tram	Verkehrt auf Schienen.
Dieses Fahrzeug braucht ein funktionsfähiges Licht.	Velo / Fahrrad
Darf auf einem Veloweg fahren.	Velo / Fahrrad
Darf ab 16 Jahren ohne Prüfung gefahren werden.	Inlineskates
Dieses Fahrzeug besitzt (normalerweise) weniger als 4 Räder.	Motorrad / Motorroller
Damit darf man auf dem Trottoir fahren.	Skateboard / Longboard
Darf auch ohne Prüfung gefahren werden.	Besitzt mehr als 4 Räder.
Scooter / Kickboard	Dieses Fahrzeug braucht ein funktionsfähiges Licht.
Das ist ein öffentliches Verkehrsmittel.	Damit darf man nie auf dem Trottoir fahren.
Bus	Das ist ein öffentliches Verkehrsmittel.

Verkehrsdomino

Arbeitsmaterial

Eigene Karten zur Ergänzung

Nachhaltig unterwegs

Informationen für Lehrpersonen

Arbeitsauftrag	Die SuS lesen die kurze Definition für Nachhaltigkeit genau durch und überlegen sich, wie sie dieses Wissen im Alltag anwenden können. Anschliessend formulieren sie eigene Beispiele, in denen Nachhaltigkeit umgesetzt wird. Sie reflektieren ihr eigenes Verhalten in Bezug auf Nachhaltigkeit in verschiedenen Bereichen des Alltags (Energie, Kleidung, Verkehr, Abfall, Wasser, Einkaufen) und notieren konkrete Verhaltensänderungen, die sie umsetzen können. Die SuS analysieren in Gruppen unterschiedliche Verkehrsmittel und bewerten diese. Anschliessend erstellen sie ein Poster. Die Poster werden in der Klasse präsentiert und diskutiert.
Ziel	Die SuS verstehen die Bedeutung von Nachhaltigkeit und können Beispiele aus verschiedenen Lebensbereichen benennen. Sie reflektieren ihr eigenes Verhalten und entwickeln konkrete, realisierbare Ziele, um nachhaltiger zu leben.
Material	Arbeitsblätter Lösungsvorschläge
Sozialform	EA / PA / GA
Zeit	90‘

Zusätzliche Informationen:

- Was ist Nachhaltigkeit? – Deutscher Bundestag: https://www.bundestag.de/resource/blob/565606/76bc5a2f18ac01d4a826fa1118e93988/was_ist_nachhaltigkeit-data.pdf
- Erklärvideo Nachhaltigkeit: https://www.youtube.com/watch?v=jF2b8JNesAg

Nachhaltig unterwegs

Arbeitsmaterial

Was heisst «nachhaltig»?

Lies die kurze Definition für Nachhaltigkeit genau durch.

Kannst du anschliessend eigene Beispiele aufzählen, in denen Nachhaltigkeit angewendet wird?

Nachhaltigkeit kommt ursprünglich aus der **Forstwirtschaft**. Es bedeutet, dass nur **so viele Bäume gefällt** werden, wie auch wieder **nachwachsen**.
So bleibt der **Wald erhalten** und ist auch in der **Zukunft** für alle nutzbar.

Nachhaltig heisst also, nur so viel zu **verbrauchen** oder zu **verwenden**, dass noch genügend für die **kommenden Generationen** davon **übrig ist** oder **nachwachsen** kann.

Man kann in verschiedenen Bereichen «nachhaltig» handeln:

Bereich **Umwelt** (ökologisch):
Die Umwelt soll nicht zerstört oder verschmutzt werden, so dass man diese auch in Zukunft geniessen kann.

Bereich **Wirtschaft** (ökonomisch):
Nur so viel Geld ausgeben, wie man auch wieder verdient. So bleiben Unternehmen, aber auch Personen finanziell stabil und können sich auch in Zukunft etwas leisten.

Bereich **Gemeinschaft** (sozial):
So respektvoll miteinander umgehen, alle gleich behandeln und alle mitbestimmen lassen. So sind alle Menschen gut für die Zukunft und ein positives Leben vorbereitet.

Nachhaltig unterwegs

Arbeitsmaterial

Wie könnte Nachhaltigkeit in den folgenden Bereichen aussehen?

Beispiel:

Lebensmittel Nur so viele Lebensmittel einkaufen, wie man auch essen kann. So wird Food-Waste (Wegwerfen von Lebensmitteln) vermieden. Ausserdem kann Energie gespart werden, die bei der Herstellung von Lebensmitteln aufgewendet werden muss.

Energie / Strom	....
Kleidung	....
Verkehr	....
Abfall	....
Wasser	....
Einkaufen	....
Eigenes Beispiel:	....

Nachhaltig unterwegs

Arbeitsmaterial

Gruppenarbeit - Verkehrsmittel bewerten

Bildet eine Gruppe (3-4 Kinder pro Gruppe). Pro Gruppe ein Blatt Papier, ein Poster und Bilder von verschiedenen Verkehrsmitteln.

1. Ordnet die Bilder der Verkehrsmittel auf dem Papier an und schreibt zu jedem Verkehrsmittel:

- Wie funktioniert es? *(z.B. Auto fährt mit Benzin, Fahrrad mit Muskelkraft)*
- Ist es umweltfreundlich oder nicht und warum?
- Welche Vorteile und Nachteile es hat?

2. Nun könnt ihr ein Poster gestalten, das zeigt, wie man umweltfreundlicher unterwegs sein kann. Ihr könnt eine Collage erstellen, malen und schreiben.
Beispiele: Fahrradfahren zur Schule, zu Fuss gehen, öffentliche Verkehrsmittel nutzen, Fahrgemeinschaften bilden.

3. Jede Gruppe präsentiert ihr Poster der Klasse und erklärt ihre Ideen.
Welche der vorgestellten Ideen können im Alltag umgesetzt werden?
Welche Änderungen sie persönlich vornehmen könnten, um nachhaltiger zu sein?

Nachhaltig unterwegs

Lösungsvorschlag

Lösungsvorschlag

Wie könnte Nachhaltigkeit in den folgenden Bereichen aussehen?

Energie / Strom	Energie sparsam verwenden, indem man Geräte ausschaltet, wenn man sie nicht benötigt. Das bedeutet, das Licht ausschalten, wenn man den Raum verlässt, und Geräte vollständig vom Stromnetz trennen, wenn sie nicht in Gebrauch sind. So kann der Energieverbrauch gesenkt und die Umwelt geschont werden.
Kleidung	Kleidung lange tragen und nur neue kaufen, wenn es notwendig ist. Es ist auch wichtig, Kleidung aus nachhaltigen Materialien zu wählen oder Secondhand-Kleidung zu kaufen. Das reduziert den Bedarf an neuen Rohstoffen und die Menge an Abfall, die durch weggeworfene Kleidung entsteht.
Verkehr	Öffentliche Verkehrsmittel nutzen, zu Fuss gehen oder mit dem Velo fahren. So werden weniger Treibhausgase ausgestossen und die Umwelt wird weniger belastet. Anstatt alleine beispielsweise ins Training zu fahren, Fahrgemeinschaften bilden, um den Verkehr zu reduzieren.
Abfall	Abfall vermeiden, indem man wiederverwendbare Produkte benutzt und Müll richtig trennt. Zum Beispiel kann man statt Einwegflaschen eine wiederverwendbare Wasserflasche verwenden und Verpackungen aus Plastik vermeiden. Recycling und Kompostieren sind ebenfalls wichtig, um Abfall zu reduzieren.
Wasser	Wasser sparsam verwenden, indem man beim Zähneputzen den Wasserhahn zudreht und nur so lange duscht, wie nötig. Tropfende Wasserhähne reparieren und wassersparende Geräte verwenden hilft auch, den Wasserverbrauch zu reduzieren und die Ressource Wasser zu schonen.
Einkaufen	Nur Dinge kaufen, die man wirklich braucht, und auf Qualität statt Quantität achten. Es ist besser, Produkte zu wählen, die langlebig und nachhaltig hergestellt sind. Dadurch wird weniger Müll produziert und weniger Ressourcen werden verbraucht. Auch regionale und saisonale Produkte zu kaufen, unterstützt eine nachhaltige Wirtschaft.

Nachhaltig unterwegs

Informationen für Lehrpersonen

Arbeitsauftrag	Die SuS lösen einen Lückentext, in welchem sie verschiedene Begriffe und Definitionen aus dem Bereich Verkehr und Nachhaltigkeit einsetzen.
Ziel	Die SuS können das Gelernte und Besprochene in einem Lückentext anwenden.
Material	Arbeitsblätter Lösungsvorschläge
Sozialform	EA
Zeit	20’

Zusätzliche Informationen:

- Lückentext digital: https://learningapps.org/display?v=pbi69k1s524
- Was ist Nachhaltigkeit? – Deutscher Bundestag: https://www.bundestag.de/resource/blob/565606/76bc5a2f18ac01d4a826fa1118e93988/was_ist_nachhaltigkeit-data.pdf
- Erklärvideo Nachhaltigkeit: https://www.youtube.com/watch?v=jF2b8JNesAg

Nachhaltig unterwegs

Arbeitsmaterial

Lückentext Nachhaltigkeit

Setze die folgenden Wörter in die passende Lücke!

Fahrgemeinschaft – Umwelt – Abgase – Auto – Gesundheit – Velo – Energie

Als Lea in der Schule das Thema Nachhaltigkeit kennenlernte, wurde ihr klar, dass auch der Verkehr eine grosse Rolle spielt. Autos, Busse und andere Fahrzeuge produzieren _____, die die Luft verschmutzen können.

Lea begann, darüber nachzudenken, wie sie zur Schule kommen könnte, ohne immer mit dem _____ gefahren zu werden. Ihre Eltern erklärten ihr, dass sie auch zu Fuss gehen oder mit dem _____ fahren könnte, besonders an schönen Tagen. «Das ist nicht nur gut für die _____, sondern auch für deine _____», sagte ihre Mutter lächelnd.

Lea erzählte ihren Freundinnen im Fussballverein von ihren Ideen. Gemeinsam überlegten sie, wie sie eine _____ bilden könnten, um weniger Benzin zu verbrauchen.

In ihrem Zimmer hängte Lea ein Poster auf, das zeigt, wie man _____ sparen kann, indem man beispielsweise das Licht ausschaltet, wenn man einen Raum verlässt. Lea fand auch heraus, dass erneuerbare Energien wie Sonnen-, Wasser- und Windkraft helfen können, umweltfreundlichere Verkehrsoptionen zu schaffen. "Diese Energiequellen werden nie ausgehen", erklärte sie ihren Freunden stolz.

Nachhaltig unterwegs

Lösungsvorschlag

Lösungsvorschlag

Lückentext

Als Lea in der Schule das Thema Nachhaltigkeit kennenlernte, wurde ihr klar, dass auch der Verkehr eine grosse Rolle spielt. Autos, Busse und andere Fahrzeuge produzieren **Abgase**, die die Luft verschmutzen können.

Lea begann, darüber nachzudenken, wie sie zur Schule kommen könnte, ohne immer mit dem **Auto** gefahren zu werden. Ihre Eltern erklärten ihr, dass sie auch zu Fuss gehen oder mit dem **Velo** fahren könnte, besonders an schönen Tagen. « Das ist nicht nur gut für die **Umwelt**, sondern auch für deine **Gesundheit** », sagte ihre Mutter lächelnd.

Lea erzählte ihren Freundinnen im Fussballverein von ihren Ideen. Gemeinsam überlegten sie, wie sie eine **Fahrgemeinschaft** bilden könnten, um weniger Benzin zu verbrauchen.

In ihrem Zimmer hängte Lea ein Poster auf, das zeigt, wie man **Energie** sparen kann, indem man beispielsweise das Licht ausschaltet, wenn man einen Raum verlässt. Lea fand auch heraus, dass erneuerbare Energien wie Sonnen-, Wasser- und Windkraft helfen können, umweltfreundlichere Verkehrsoptionen zu schaffen. "Diese Energiequellen werden nie ausgehen", erklärte sie ihren Freunden stolz.

Aktiv für Sicherheit und Nachhaltigkeit

Informationen für Lehrpersonen

Arbeitsauftrag	Die SuS vertiefen das angeeignete Wissen und ihre Kompetenzen mit Hilfe von praktischen Projekten. Sie wählten aus einer Vorschlagsliste ein für sie geeignetes Projekt aus und führen dieses selbständig durch. Anschliessend können die Projekte gemeinsam ausgewertet und reflektiert werden.
Ziel	Die SuS können ihre Kompetenzen und ihr Wissen aktiv anwenden und in ein selbständiges Projekt einbringen.
Material	Projektbeschreibungen Material gem. Projektbeschreibung
Sozialform	EA / PA
Zeit	ca. 180’ pro Projekt

Zusätzliche Informationen:

- Die SuS können auch eigene Projektvorschläge zu den vorgegebenen Themen oder verwandten Themenbereichen einbringen. Dafür steht eine entsprechende Vorlage zur Verfügung.

Aktiv für Sicherheit und Nachhaltigkeit
Arbeitsmaterial

Projektvorschläge – Mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit im Strassenverkehr

Lies die Projektbeschreibungen unten genau durch.

Entscheide anschliessend, welches Projekt dich am meisten anspricht, interessiert oder reizt. Ziel ist, dass du dein Projekt selbständig planst, durchführst und am Schluss auch auswertest.

Projekt 1 – Strassenumfrage: Wie sind Sie unterwegs?

Planung	Erstelle einen Fragenbogen mit fünf bis zehn Fragen, die du verschiedenen Personen stellen möchtest. Die Fragen können sich um Sicherheit und/oder Nachhaltigkeit im Strassenverkehr drehen. *(z. B. Wie sicher fühlen Sie sich im Strassenverkehr?* *Wie tragen Sie zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Strassenverkehr bei?)*
Durchführung	Stelle deine Frage mindestens acht verschiedenen Personen. Achte darauf, unterschiedliche Personen zu befragen (Alter, Geschlecht, evtl. Wohnort etc.). Nimm die Antworten auf (z. B. Sprachrecorder) oder notiere Stichworte.
Auswertung	Stelle zu jeder Frage die erhaltenen Antworten zusammen. Vergleiche nun die unterschiedlichen Antworten und finde Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Was kannst du daraus ableiten? Hat dich etwas überrascht? Gibt es anhand der Antworten Handlungsbedarf in einem speziellen Bereich? Verfasse eine kurze Zusammenfassung mit einem Kommentar, was du aus den Antworten ableitest.
Material	• Notizmaterial • Sprachaufnahmegerät

Aktiv für Sicherheit und Nachhaltigkeit

Arbeitsmaterial

Projekt 2 – Flyer für mehr Sicherheit / Nachhaltigkeit im Strassenverkehr

Planung	Überlege dir in einem ersten Schritt, welches Ziel du mit deinem Flyer verfolgen bzw. erreichen möchtest. In welchem Bereich möchtest du mehr Sicherheit, mehr Nachhaltigkeit sehen? Erstelle eine Skizze, Mindmap, Cluster o.ä. um deine Gedanken und Ideen festzuhalten und sicherzustellen, dass du nichts Wichtiges vergisst.
Durchführung	Fertige nun deinen Flyer an. Achte darauf, genügend Platz für alle Inhalte, Bilder, Skizzen und was du sonst noch verwenden möchtest, einzuplanen. Du kannst deinen Flyer digital (z. B. mit einem Grafikprogramm) oder von Hand erstellen. Recherchiere auch im Internet, ob du passende Bilder, Illustrationen, Grafiken o.ä. findest, die du einbauen kannst.
Auswertung	Überprüfe deinen Flyer im ersten Korrekturschritt selbst. Ist alles enthalten, was du erwähnen möchtest? Ist der Flyer übersichtlich und verständlich? Hat es noch Rechtschreibfehler? Lass den Flyer in einem zweiten Schritt von mindestens jemandem aus deiner Klasse überprüfen. Nimm anschliessend allfällige Korrekturen oder Anpassungen vor.
Material	• Notizmaterial • PC / Laptop / Tablet für Recherchen und ev. für die Flyer-Erstellung • Bilder, Illustrationen, Grafiken usw.

Aktiv für Sicherheit und Nachhaltigkeit

Arbeitsmaterial

Projekt 3 – Videoclip: Wir setzen uns ein für mehr Nachhaltigkeit und Sicherheit

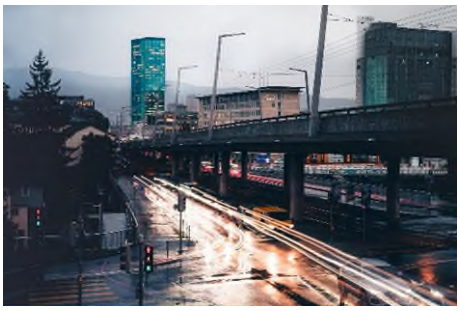
Planung	Erstelle ein Storyboard für: • einen Werbefilm • Videoclip à la TikTok, YouTube etc. • TV-Beitrag • Interviewbeitrag • Eine eigene Idee Halte darin fest, wie dein Clip ablaufen soll und was die Botschaft darin ist. Wie setzt sich der Clip für mehr Sicherheit und/oder Nachhaltigkeit ein? Schreibe ausserdem auf, was du an Material, Requisiten und Schauspieler/innen brauchst.
Durchführung	Nachdem du den Dreh genau geplant hast, geht es an die Umsetzung. Suche geeignete Drehplätze. Wenn du in der Nähe von Strassen(-verkehr) drehst, achte auf genügend Sicherheitsabstand. Nimm die einzelnen Szenen auf und kontrolliere direkt nach der Aufnahme Ton- und Bildqualität. So kannst du mit wenig Aufwand Szenen nachdrehen, die nicht wie gewünscht gelungen sind. Nachdem alle geplanten Szenen abgedreht sind, schneidest du diese zu einem Clip zusammen. Füge allenfalls noch Musik, Untertitel oder Moderation dazu, falls gewünscht und sinnvoll.
Auswertung	Zeige den fertigen Film einer unbeteiligten Person. Diese soll dir ein Feedback dazu geben und Verbesserungsvorschläge anbringen. Überprüfe anschliessend, welche Inputs du umsetzen kannst und welche Verbesserungsvorschläge machbar sind.
Material	• Videoaufnahmegerät (Kamera, Handy etc.) • Tonaufnahmegerät (evtl. externe Mikrofone) • Notizmaterial • Allfällige Requisiten, Material, Darsteller/innen

Aktiv für Sicherheit und Nachhaltigkeit

Arbeitsmaterial

Projekt 4 – Fotostory: Sicher unterwegs

Planung	Überlege dir, welche Aspekte der Sicherheit im Strassenverkehr du dokumentieren möchtest. Erstelle eine Liste von Szenen oder Situationen, die du fotografieren möchtest, z.B. sichere Schulwege, gefährliche Kreuzungen, Verkehrsschilder, die zur Sicherheit beitragen. Plane eine Route, um die Fotos zu machen.
Durchführung	Mache Fotos von den geplanten Szenen oder Situationen. Achte darauf, dass die Fotos gut beleuchtet und klar sind. Notiere zu jedem Foto eine kurze Beschreibung, was darauf zu sehen ist und warum es wichtig für die Sicherheit im Strassenverkehr ist.
Auswertung	Erstelle eine Fotocollage, ein Fotobuch oder eine digitale Präsentation mit deinen Fotos und Beschreibungen. Zeige deine Dokumentation in der Klasse und erkläre, was du gelernt hast und welche Sicherheitsmaßnahmen dir besonders aufgefallen sind. Diskutiere in der Klasse, ob und wie man die Sicherheit an den dokumentierten Orten verbessern könnte.
Material	• Kamera / Handykamera • Notizmaterial • PC / Tablet / Laptop für Präsentationserstellung



Aktiv für Sicherheit und Nachhaltigkeit

Arbeitsmaterial

Projekt 5 – Quiz-Time: Sicherheit und Nachhaltigkeit im Strassenverkehr

Planung	Erstelle eine Liste von Fragen und Antworten rund um das Thema Sicherheit und/oder Nachhaltigkeit im Strassenverkehr. Die Fragen können sowohl Fakten als auch Situationsfragen umfassen. Überlege dir, wie du das Quiz gestalten möchtest: auf Papier, als digitales Quiz oder interaktiv mit der Klasse.
Durchführung	Setze das Quiz um und teste es zuerst selbst, um sicherzustellen, dass alles funktioniert und die Fragen verständlich sind. Führe das Quiz in der Klasse oder in einer kleinen Gruppe durch. Achte darauf, dass alle Teilnehmer:innen die Fragen gut verstehen und genug Zeit zum Antworten haben.
Auswertung	Besprich nach dem Quiz die richtigen Antworten und erkläre, warum diese korrekt sind. Gehe auf häufige Fehler ein und erläutere die richtigen Verhaltensweisen im Strassenverkehr. Frage die Teilnehmer:innen nach ihrem Feedback und ob sie etwas Neues gelernt haben.
Material	• Notizmaterial • Computer oder Tablet für die Quiz-Erstellung und -Durchführung • Eventuell kleine Preise für die Gewinnerinnen und Gewinner

Aktiv für Sicherheit und Nachhaltigkeit

Arbeitsmaterial

Projekt 6 – Hinweisfigur «Achtung Kinder» basteln

Planung	Erklärt den SuS, warum es wichtig ist, auf gefährliche Stellen in der Umgebung aufmerksam zu machen. Diskutiert gemeinsam, was eine Hinweisfigur «Achtung Kinder» ist und wie sie helfen kann, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Ideenfindung: Lasst die SuS in kleinen Gruppen Ideen für ihre Hinweisfiguren sammeln. Zeichnet Skizzen und überlegt, welche Materialien benötigt werden.
Durchführung	Materialien sammeln: Stellt alle notwendigen Bastelmaterialien bereit (z.B. Pappe, Farben, Marker, reflektierende Elemente, Schere, Kleber). Basteln der Hinweisfiguren: Lasst die SuS ihre Hinweisfiguren nach ihren Skizzen basteln. Achtet darauf, dass die Figuren auffällig und gut sichtbar sind. Dekorieren und beschriften: Die SuS können ihre Figuren kreativ dekorieren und mit Hinweisen wie "Achtung Kinder" beschriften. Reflektierende Elemente oder leuchtende Farben können die Sichtbarkeit erhöhen.
Auswertung	Jede Gruppe präsentiert ihre fertige Hinweisfigur vor der Klasse und erklärt, warum sie diese gestaltet haben und wie sie zur Verkehrssicherheit beitragen soll. Reflexion: Diskutiert gemeinsam, wie effektiv die Figuren in der Praxis sein könnten. Überlegt, wo die Figuren aufgestellt werden könnten, um die größte Wirkung zu erzielen.
Material	• Karton oder festes Papier • Farben und Marker • Reflektierende Elemente (z.B. reflektierendes Klebeband) • Schere, Kleber • Deko-Materialien (z.B. Aufkleber, Glitzer)

Aktiv für Sicherheit und Nachhaltigkeit

Arbeitsmaterial

Projekt 7 – Nachhaltige Mobilitätswoche an unserer Schule

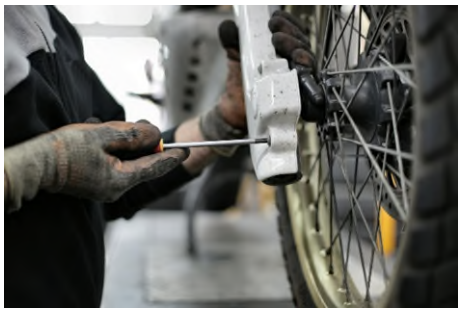
Planung	Plane eine Woche, in der deine Klasse, die ganze Schule oder ausgewählte Schülerinnen und Schüler nur nachhaltige Verkehrsmittel benützt und ausprobiert. Entwickle einen Plan, eine Übersicht, in der die täglichen Ziele und Aktivitäten eingetragen werden können. *(z. B. einen Tag alle Strecken nur mit Fahrrädern zurücklegen und anschliessend die gefahrenen Kilometer festhalten)*
Durchführung	Motiviere möglichst viele Schülerinnen, Schüler und auch Lehrpersonen zum Mitmachen an der Mobilitätswoche. Informiere sie dafür früh genug. Dokumentiere die Erfahrungen jedes Tages, die benützten Verkehrsmittel, die gefahrenen Kilometer und so weiter. Du kannst auch Erfahrungsberichte von verschiedenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sammeln und einfliessen lassen. Mache Fotos und Videos der verschiedenen Aktivitäten.
Auswertung	Schreibe einen Bericht oder erstelle eine Präsentation über deine Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Woche. Diskutiert in der Klasse, welche Verkehrsmittel am umweltfreundlichsten und gleichzeitig am praktischsten sind. Überlegt gemeinsam, wie ihr langfristig mehr nachhaltige Mobilität in euren Alltag integrieren könnt.
Material	• Tagebuch / Notizbuch zur Dokumentation • Kamera / Handykamera • Computer / Tablet für Bericht / Präsentation

Aktiv für Sicherheit und Nachhaltigkeit

Arbeitsmaterial

Projekt 8 – Velowerkstatt: Wir machen eure Drahtesel fit!

Planung	Informiere dich über wichtige und häufige Reparaturen an Fahrrädern. Ziel ist es, dass du deinen Mitschülerinnen und Mitschülern behilflich sein kannst, ihre Velos wieder auf Vordermann zu bringen. Erstelle eine Liste mit den wichtigsten Reparaturen und Wartungsarbeiten und welche Werkzeuge ihr dafür benötigt. (z. B. Reifen flicken, Bremsen einstellen, Kette ölen etc.)
Durchführung	Organisiere einen Werkstatt-Tag oder einen regelmässigen Werkstatt-Zeitraum, in welchem du die Reparaturen anbietest. Erstelle vorgängig eine Liste, in welche sich Interessierte eintragen können, so dass du einen Überblick über die anstehenden Arbeiten und das dazu benötigte Material hast.
Auswertung	Dokumentiere deine Reparaturarbeiten mit Fotos und kurzen Notizen dazu. Ein Umfragebogen hilft dir herauszufinden, wie die Schülerinnen und Schüler deine Velowerkstatt wahrgenommen haben. Du kannst die Umfrage auch online erstellen und an dein «Kundinnen und Kunden» weiterleiten.
Material	• Werkzeug und Material für Reparaturen • Notizmaterial • Kamera, Handykamera zur Dokumentation



Aktiv für Sicherheit und Nachhaltigkeit

Arbeitsmaterial

Projekt …… – Eigene Projektidee: ……

Planung	
Durchführung	
Auswertung	
Material	

Besprich deine Projektidee vor der Durchführung mit deiner Lehrperson.

Wortsuchrätsel: Verkehrsmittel

Informationen für Lehrpersonen

Arbeitsauftrag	Die SuS suchen im Wortsuchrätsel (digital oder analog) die versteckten Verkehrsmittel. Die Übung kann als Zwischen- oder Zusatzübung an beliebiger Stelle in den Unterricht eingebaut werden.
Ziel	Die SuS befassen sich in spielerischer Form mit verschiedenen Verkehrsmitteln.
Material	Arbeitsblatt ev. Tablet / PC / Laptop für digitale Übung Lösungsvorschlag (Achtung: digitale Lösung entspricht nicht analoger Lösung)
Sozialform	EA / PA
Zeit	20‘

Zusätzliche Informationen:

- Das Wortsuchrätsel steht auch in digitaler Form zur Verfügung: https://learningapps.org/36359839

Wortsuchrätsel: Verkehrsmittel

Arbeitsmaterial

Welche Verkehrsmittel findest du?

Im untenstehenden Wortsuchrätsel verstecken sich 15 Verkehrsmittel.

Schau genau hin und markiere die gefundenen Verkehrsmittel.

M	F	R	Q	I	Y	J	G	U	F	U	G	Q	R	K	D	R	I	S	O
W	F	F	O	O	W	S	G	A	B	F	M	B	Z	U	J	B	B	K	E
I	G	A	N	N	H	V	Y	U	U	M	O	Y	I	R	D	G	Y	A	Y
N	N	H	X	N	L	Y	N	T	W	Q	T	J	E	T	V	E	T	T	N
R	B	R	L	M	R	O	F	O	N	S	O	W	S	Q	V	A	K	E	A
X	U	R	Q	P	L	P	M	O	F	A	R	L	C	E	Q	G	E	B	P
L	V	A	S	N	Q	G	E	F	Z	V	R	D	O	O	J	J	B	O	O
Y	J	D	Z	Z	B	H	E	K	A	X	O	G	O	Z	Y	P	I	A	S
S	A	R	O	T	Q	U	K	Y	F	Q	L	Y	T	I	H	N	K	R	T
K	K	T	R	A	K	T	O	R	H	I	L	W	E	B	R	I	E	D	A
V	Y	K	E	N	V	F	B	V	U	H	E	A	R	Z	X	F	T	J	U
G	E	T	G	K	O	Z	U	G	Y	V	R	D	W	L	E	U	W	J	T
M	J	R	O	L	L	E	R	S	K	A	T	E	S	K	B	X	L	K	O
G	O	Q	L	J	K	Q	K	F	L	Q	F	X	N	F	B	T	G	Q	Q
K	H	Q	W	S	L	S	T	Q	T	F	E	V	Y	X	L	B	Y	D	T
K	V	Q	J	V	L	Y	D	S	U	A	R	C	V	U	A	U	M	S	U
I	Y	Y	M	O	T	O	R	R	A	D	C	R	T	S	L	S	C	R	K
M	T	W	I	G	W	S	U	T	R	A	M	S	T	G	K	B	R	T	O
S	H	O	J	N	U	V	Q	S	W	P	X	N	S	H	L	Q	O	H	T
B	S	K	I	C	K	B	O	A	R	D	B	V	T	E	M	W	I	Q	U

Wortsuchrätsel: Verkehrsmittel

Lösungsvorschlag

Lösungsvorschlag

Welche Verkehrsmittel findest du?

M	F	R	Q	I	Y	J	G	U	F	U	G	Q	R	K	D	R	I	S	O
W	F	F	O	O	W	S	G	A	B	F	M	B	Z	U	J	B	B	K	E
I	G	A	N	N	H	V	Y	U	U	M	O	Y	I	R	D	G	Y	A	Y
N	N	H	X	N	L	Y	N	T	W	Q	T	J	E	T	V	E	T	T	N
R	B	R	L	M	R	O	F	O	N	S	O	W	S	Q	V	A	K	E	A
X	U	R	Q	P	L	P	M	O	F	A	R	L	C	E	Q	G	E	B	P
L	V	A	S	N	Q	G	E	F	Z	V	R	D	O	O	J	J	B	O	O
Y	J	D	Z	Z	B	H	E	K	A	X	O	G	O	Z	Y	P	I	A	S
S	A	R	O	T	Q	U	K	Y	F	Q	L	Y	T	I	H	N	K	R	T
K	K	T	R	A	K	T	O	R	H	I	L	W	E	B	R	I	E	D	A
V	Y	K	E	N	V	F	B	V	U	H	E	A	R	Z	X	F	T	J	U
G	E	T	G	K	O	Z	U	G	Y	V	R	D	W	L	E	U	W	J	T
M	J	R	O	L	L	E	R	S	K	A	T	E	S	K	B	X	L	K	O
G	O	Q	L	J	K	Q	K	F	L	Q	F	X	N	F	B	T	G	Q	Q
K	H	Q	W	S	L	S	T	Q	T	F	E	V	Y	X	L	B	Y	D	T
K	V	Q	J	V	L	Y	D	S	U	A	R	C	V	U	A	U	M	S	U
I	Y	Y	M	O	T	O	R	R	A	D	C	R	T	S	L	S	C	R	K
M	T	W	I	G	W	S	U	T	R	A	M	S	T	G	K	B	R	T	O
S	H	O	J	N	U	V	Q	S	W	P	X	N	S	H	L	Q	O	H	T
B	S	K	I	C	K	B	O	A	R	D	B	V	T	E	M	W	I	Q	U

Versteckte Wörter:

E-Bike	*Fahrrad*	*Skateboard*	*Rollerskates*	*E-Scooter*
Mofa	*Motorroller*	*Auto*	*Zug*	*Bus*
Tram	*Postauto*	*Motorrad*	*Traktor*	*Kickboard*

Lernkontrolle

Informationen für Lehrpersonen

Arbeitsauftrag	Die SuS wenden das Gelernte in verschiedenen Lernkontrollen (digital und analog) an. Diese können teilweise selbständig ausgewertet werden.
Ziel	Die SuS überprüfen und festigen ihr Wissen und ihre Kompetenzen aus den vorhergehenden Modulen. Sie können Gelerntes aktiv anwenden und Schlüsse daraus ziehen.
Material	Arbeitsblätter (analoger Test) PC / Tablet / Laptop (digitale Tests)
Sozialform	EA / PA
Zeit	45’

Zusätzliche Informationen:

- Die digitalen Lernkontrollen werden automatisch ausgewertet und direkt an die SuS zurückgemeldet. Alle digitalen Tools zum Thema «Sicher und nachhaltig unterwegs» finden Sie hier: https://learningapps.org/user/kiknet (Ordner: Verkehr und Sicherheit)

Lernkontrolle

Arbeitsmaterial

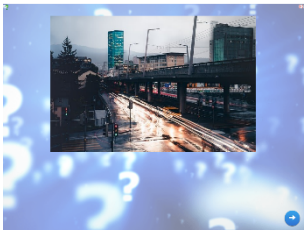
Was weisst du noch? – Teste dein Wissen!

Mit den Lernkontrollen unten kannst du deinen Lernfortschritt in den verschiedenen Bereichen überprüfen.

Lernkontrolle 1
Thema: Verkehrsmittel, Verkehrsflächen und Regeln

Multiple-Choice-Quiz (digital)

Link: https://learningapps.org/display?v=pemybyzwa24



Lernkontrolle 2
Thema: Nachhaltigkeit und Strassenverkehr

«Pferderennen» (digital)

Link: https://learningapps.org/display?v=pf5e8wjgc24

Lernkontrolle

Arbeitsmaterial

Lernkontrolle 3
Thema: Sicher und nachhaltig unterwegs

Name	Punkte (max. 25)	Lernziel erreicht?
	/25	

Was bedeutet Nachhaltigkeit? Erkläre in eigenen Worten (zwei bis drei Sätze). **2 Pt.**

.....

.....

.....

Wie könntest du einen konkreten Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit im Strassenverkehr leisten? **4 Pt.**
Formuliere zwei verständliche und realistische Beispiele aus deinem Lebensalltag.

.....

.....

.....

Welche Verkehrsmittel sind besonders nachhaltig, welche überhaupt nicht (in Bezug auf CO_2-Emissionen)?
Nenne je zwei Beispiele. **2 Pt.**

Nachhaltige Verkehrsmittel	Nicht nachhaltige Verkehrsmittel

Überlege, wie schweizweit für mehr Nachhaltigkeit im Strassenverkehr gesorgt werden könnte.
Das kann eine neue Technologie sein, neue Gesetze, eine Kampagne, um Menschen zu überzeugen usw. Erkläre deine Idee und zeige, was sie bewirken würde. (Idee, Ziel, Mittel, Auswirkungen) **4 Pt.**

Idee:

.....

Ziel:

.....

Mittel / Umsetzung

.....

Auswirkung(en)

.....

Lernkontrolle

Arbeitsmaterial

Vervollständige die nachfolgenden Satzanfänge, so dass sie korrekt sind und für dich stimmen. **5 Pt.**

1) Für mehr Sicherheit im Strassenverkehr sorgen würde, wenn …

.....

2) Folgende Änderung müsste im Strassenverkehrsgesetz vorgenommen werden: …

.....

3) Ich wäre sicherer im Strassenverkehr unterwegs, wenn ich …

.....

4) Ich würde mir von anderen Verkehrsteilnehmer:innen wünschen, dass …

.....

5) Dieses Verkehrsmittel müssten meiner Meinung nach für den Strassenverkehr zugelassen / verboten (zutreffendes unterstreichen) werden: …

.....

Begründe deine Meinung für die Aussagen 1, 2 und 5 mit jeweils ein bis zwei Sätzen. **3 Pt.**

Aussage 1

.....

.....

Aussage 2

.....

.....

Aussage 5

.....

.....

Lernkontrolle

Arbeitsmaterial

Richtig oder falsch? - Lies die Behauptungen unten genau durch und entscheide, was stimmt und was nicht. Korrigiere falsche Aussagen auf der Linie darunter. **5 Pt.**

Lina behauptet: «Wenn ich mit einem Fahrzeug auf dem Trottoir unterwegs bin, gelten die Strassenverkehrsregeln für mich nicht. Schliesslich heisst es ja, Strassenverkehrs- und nicht Trottoirverkehrsregeln.»

Richtig O *Falsch O*

.....

.....

Kevin weiss: «Ich darf mit dem Velo meiner Mutter auf der Autostrasse fahren, wenn ich einen Helm trage und auch tagsüber das Licht einschalte. Sonst muss ich nichts Weiteres beachten.»

Richtig O *Falsch O*

.....

.....

Roberto erklärt: «In der Begegnungszone haben grundsätzlich immer Fussgänger:innen Vortritt. Alle anderen Fahrzeuge müssen auf sie Rücksicht nehmen und ihnen den Vortritt gewähren.»

Richtig O *Falsch O*

.....

.....

Vlora ist sich sicher: «Wenn ich mit dem Skateboard unterwegs bin, gelten für mich gleichen Regeln, wie für Fussgänger:innen. Dementsprechend darf ich den Gehweg benützen.»

Richtig O *Falsch O*

.....

.....

Billy meint: «Wird ein neues Verkehrsmittel verfügbar, darf man damit überall fahren, solange keine speziellen Gesetze und Regeln dafür verfasst werden. Ich könnte also ein neues Gefährt erfinden und damit herumfahren, wo und wie ich will.»

Richtig O *Falsch O*

.....

.....

Lernkontrolle
Lösungsvorschlag

Lösungsvorschlag

Lernkontrolle 3
Thema: Sicher und nachhaltig unterwegs

Was bedeutet Nachhaltigkeit? Erkläre in eigenen Worten (zwei bis drei Sätze). **2 Pt.**

Nachhaltigkeit bedeutet, dass Ressourcen so genutzt werden, dass sie auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben. Es geht darum, umweltfreundlich zu handeln (und dabei ökologische, ökonomische und soziale Aspekte zu berücksichtigen).

Wie könntest du einen konkreten Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit im Strassenverkehr leisten? **4 Pt.**
Formuliere zwei verständliche und realistische Beispiele aus deinem Lebensalltag.

Individuelle Lösungen der SuS möglich.
Beispiele: Ich könnte häufiger das Velo für den Schulweg benützen, anstatt mit dem ÖV zu fahren. Ich könnte meine Eltern ermutigen, für kurze Strecken auf das Auto oder für die Ferien auf Flugreisen zu verzichten.

Welche Verkehrsmittel sind besonders nachhaltig, welche überhaupt nicht (in Bezug auf CO_2-Emissionen)?
Nenne je zwei Beispiele. **2 Pt.**

Nachhaltige Verkehrsmittel	Nicht nachhaltige Verkehrsmittel
Velo	*Flugzeug*
ÖV / zu Fuss	*Auto mit Verbrennungsmotor (insbesondere ältere Modelle mit veralteter Abgastechnik)*

Überlege, wie schweizweit für mehr Nachhaltigkeit im Strassenverkehr gesorgt werden könnte. Das kann eine neue Technologie sein, neue Gesetze, eine Kampagne, um Menschen zu überzeugen usw. Erkläre deine Idee und zeige, was sie bewirken würde. (Idee, Ziel, Mittel, Auswirkungen) **4 Pt.**

Individuelle Lösungen der SuS

Lernkontrolle

Lösungsvorschlag

Vervollständige die nachfolgenden Satzanfänge, so dass sie korrekt sind und für dich stimmen. **5 Pt.**

➔ *Individuelle Lösungen der SuS möglich*

1) Für mehr Sicherheit im Strassenverkehr sorgen würde, wenn …
z.B. alle Verkehrsteilnehmer/innen die Verkehrsregeln befolgen, aufmerksam sind und gegenseitig aufeinander achten.

2) Folgende Änderung müsste im Strassenverkehrsgesetz vorgenommen werden: …
z.B. härtere Strafen für gewisse Vergehen. Eventuell mehr / weniger Verbote.

3) Ich wäre sicherer im Strassenverkehr unterwegs, wenn ich …
z.B. immer einen Helm trage, helle Kleidung trage, mich immer an die Regeln halte usw.

4) Ich würde mir von anderen Verkehrsteilnehmer:innen wünschen, dass …
z.B. sie mehr Rücksicht auf Jugendliche auf dem Schulweg nehmen.

5) Dieses Verkehrsmittel müssten meiner Meinung nach für den Strassenverkehr zugelassen / verboten (zutreffendes unterstreichen) werden: …
z.B. umweltfreundliche Verkehrsmittel, sichere Verkehrsmittel usw.

Begründe deine Meinung für die Aussagen 1, 2 und 5 mit jeweils ein bis zwei Sätzen. **3 Pt.**

➔ *Individuelle Lösungen der SuS möglich. Begründung muss nachvollziehbar und kohärent mit der jeweiligen Aussage sein.*

Richtig oder falsch? - Lies die Behauptungen unten genau durch und entscheide, was stimmt und was nicht. Korrigiere falsche Aussagen auf der Linie darunter. **5 Pt.**

Lina behauptet: «Wenn ich mit einem Fahrzeug auf dem Trottoir unterwegs bin, gelten die Strassenverkehrsregeln für mich nicht. Schliesslich heisst es ja, Strassenverkehrs- und nicht Trottoirverkehrsregeln.»
Richtig O ***Falsch X***
Verkehrsregeln gelten auch auf dem Trottoir, besonders was die Sicherheit von Fussgänger/innen betrifft.

Kevin weiss: «Ich darf mit dem Velo meiner Mutter auf der Autostrasse fahren, wenn ich einen Helm trage und auch tagsüber das Licht einschalte. Sonst muss ich nichts Weiteres beachten.»
Richtig O ***Falsch X***
Man darf mit dem Velo nicht auf der Autostrasse fahren. Es reicht auch nicht einen Helm zu tragen und das Licht einzuschalten. Man muss auch die Verkehrsvorschriften beachten.

Lernkontrolle

Lösungsvorschlag

Roberto erklärt: «In der Begegnungszone haben grundsätzlich immer Fussgänger/innen Vortritt. Alle anderen Fahrzeuge müssen auf sie Rücksicht nehmen und ihnen den Vortritt gewähren.»
Richtig X *Falsch O*

Vlora ist sich sicher: «Wenn ich mit dem Skateboard unterwegs bin, gelten für mich gleichen Regeln, wie für Fussgänger:innen. Dementsprechend darf ich den Gehweg benützen.»
Richtig X *Falsch O*

Billy meint: «Wird ein neues Verkehrsmittel verfügbar, darf man damit überall fahren, solange keine speziellen Gesetze und Regeln dafür verfasst werden. Ich könnte also ein neues Gefährt erfinden und damit herumfahren, wo und wie ich will.»
Richtig O ***Falsch X***
Neue Verkehrsmittel müssen zuerst zugelassen und reguliert werden, um die Sicherheit im Strassenverkehr zu gewährleisten. Erst anschliessend dürfen sie auch im Strassenverkehr eingesetzt werden.